

JAHRESBERICHT 2020

**Erste Sitzung
der Programmkonferenz
März 2021
- Online -**



Trier



Wustrau





IMPRESSUM

Deutsche Richterakademie
Berliner Allee 7
54295 Trier

www.deutsche-richterakademie.de

© 2021 Deutsche Richterakademie; 100 Exemplare

JAHRESBERICHT 2020



INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
A. Quantitatives Gesamtergebnis 2020	9
I. Überblick	9
II. Tagungs- und Teilnehmerzahlen / Auslastung	10
III. Inhaltliche Aufteilung / Tagungsstruktur	12
B. Sonstige Tagungsstatistik	15
I. Teilnehmerzahlen nach Berufsgruppen / Frauenanteil	15
II. Gesamtzahl der Tagungen / Gesamtauslastung seit 1973	16
III. Auslastung nach Tagungsstätten	16
C. Bewertungsanalyse	19
I. Vorjahresvergleich	19
II. Bewertung nach Tagungsinhalten	20
III. Bewertung nach Tagungsdauer	21
D. Tagungskosten/Haushaltssituation	22
I. Honorare, Reisekosten	22
II. Haushaltsituation in den Tagungsstätten	24
III. Zusätzliche Kapazitätsnutzung / Einnahmen	29
E. European Judicial Training Network (EJTN)	30
F. Außenkontakte	31
G. Ehrungen und Verabschiedungen	32

H. Kinderbetreuung	34
I. Öffentlichkeitsarbeit	35
Anlage 1 - Platzverteilung nach Justizverwaltungen 2020	37
Anlage 2 - Auslastung nach Justizverwaltungen 2020	38
Anlage 3 - Auslastung nach Tagungsstätten 1993 - 2020	39

VORWORT

2020 wird mit großer Wahrscheinlichkeit als das Jahr der Corona Pandemie in die Geschichte eingehen. Und so hatte die Pandemie auch auf den Betrieb beider Tagungsstätten der Deutschen Richterakademie erheblichen Einfluss. Ab Mitte März 2020 musste eine Vielzahl von Tagungen abgesagt werden, weil die Coronaregelungen beider Sitzländer Präsenzveranstaltungen nicht mehr zuließen. Gleichzeitig hat es die Anmietung eines privaten Servers mit der Konferenzsoftware BigBlue-Button ermöglicht, bereits ab Anfang Mai 2020 eine ganze Reihe von Tagungen online anzubieten und damit zu retten. Hier ist ganz besonders den veranstaltenden Justizverwaltungen sowie deren Tagungsleiter*innen und Referent*innen zu danken, die weder Aufwand noch Mühen gescheut haben, Tagungen kurzfristig umzustellen, um sie an das Online-Format anzupassen. Die Rückmeldungen der Teilnehmer*innen zeigen, dass Online-Veranstaltungen Präsenztagungen nicht zu ersetzen vermögen. Die stark eingeschränkten Möglichkeiten zu informellem Austausch wurden allenthalben beklagt. Sie zeigen aber auch, dass Online-Veranstaltungen eine hilfreiche Notmaßnahme in einer Pandemie sind und eine sinnvolle Ergänzung des Präsenzangebotes der Deutschen Richterakademie in der Zukunft sein können. Nach der Sommerpause konnten dann zumindest teilweise und mit deutlich reduzierten Kapazitäten einzelne Präsenztagungen wieder durchgeführt werden, bevor zum Ende des Jahres die Pandemie erneut zu Absagen zwang.

Angesichts dieser wechselhaften Verhältnisse ist es besonders wichtig, mit diesem Jahresbericht einen transparenten und informativen Überblick über die Ergebnisse des Jahres 2020 zu geben. Zu diesem Zweck haben wir die Zahlen, wo sinnvoll, getrennt nach den Kategorien „Präsenzveranstaltungen ohne Corona“, „Präsenzveranstaltungen unter Coronaregeln“ und „Online-Veranstaltungen“ dargestellt. Hier ist wichtig, zu wissen, dass die Kapazitäten der Tagungsstätten bei Präsenzveranstaltungen ohne Corona bei 40 (Trier), 35 (Wustrau) und 25 (teilnehmerreduziert) Teilnehmer*innenplätzen pro Tagung lagen, bei Präsenzveranstaltungen unter Coronaregeln bei 20 pro Tagung in Trier und 10 bzw. 12 pro Tagung in Wustrau. Online-Veranstaltungen unterlagen keinen Kapazitätsbeschränkungen. Platzkontingentzuweisungen an die Justizverwaltungen haben wir bei Präsenzveranstaltungen unter Coronaregeln auf der Grundlage eines Losverfahrens vorgenommen, um größtmögliche Fairness bei der Platzverteilung sicherzustellen. Präsenzveranstaltungen ohne Corona konnten in beiden Tagungsstätten nur bis 13. März 2020 durchgeführt werden. Präsenzveranstaltungen unter Coronaregeln waren dann erst wieder nach der Sommerpause, also ab 23. August 2020, möglich und auch nur bis 30. Oktober 2020. Danach kam der zweite Lockdown.

Allen Widrigkeiten zum Trotz lag die Durchschnittsbewertung aller Tagungen erneut bei 8,1 von 9,0 erreichbaren Punkten. Das spricht, gerade in einem Jahr wie 2020, in besonderem Maße für die gleichbleibend hohe Qualität der Fortbildung der Deutschen Richterakademie. Dafür möchte ich mich bei allen Kolleg*innen in diesem Jahr besonders herzlich bedanken.

Trier, im Januar 2021



DR. STEPHAN JAGGI, LL.M., J.S.D. (YALE)
DIREKTOR DER DEUTSCHEN RICHTERAKADEMIE

A. QUANTITATIVES GESAMTERGEBNIS 2020

I. ÜBERBLICK

Die Gesamtauslastung beider Tagungsstätten war im Fortbildungsjahr 2020 leicht rückläufig und zwar von 92,9% auf 90,5%. Dabei haben wir für Zeiten ohne Corona die vollen Kapazitäten beider Tagungsstätten als Maßstab zu Grunde gelegt und für Zeiten mit Corona die reduzierten Kapazitäten, die unter Einhaltung der Coronaregeln der jeweiligen Sitzländer zulässig waren. Die absolute Anzahl der Teilnehmer*innen ist wegen der Corona Pandemie im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Wo im Vorjahr insgesamt 4.461 Teilnehmer*innen 148 angebotene Tagungen besuchten, waren es im Jahr 2020 lediglich 1.769 Teilnehmer*innen bei insgesamt 66 angebotenen Präsenz- und Online-Tagungen. Der Anteil weiblicher Tagungsgäste steigerte sich dabei deutlich von 49,0% im Jahr 2019 auf 52,3% im Jahr 2020.

Inhaltlich waren 60% der Tagungen juristische Fachtagungen, 22% fachübergreifende Tagungen und 18% verhaltensorientierte Tagungen. Der Anteil juristischer Fachtagungen hat im Vergleich zum Vorjahr weiter zugenommen (von 59% auf 60%), der Anteil fachübergreifender Tagungen ging von 25% auf 22% zurück, der Anteil verhaltensorientierter Tagungen steigerte sich von 16% auf 18%.

Die Gesamtdurchschnittsbewertung aller 66 durchgeführten Präsenz- und Online-Tagungen lag bei 8,1 von 9,0 erreichbaren Punkten. 45 Tagungen erreichten dabei 8 Punkte und mehr, 17 Tagungen lagen bei 7,0 bis 7,9 Punkten und 2 Tagungen bei 6,0 bis 6,9 Punkten. Keine Tagung wurde mit weniger als 6,0 Punkten bewertet.

Für alle durchgeführten Präsenz- und Online-Tagungen wurden an Referentenhonoraren 148.524 Euro gezahlt. Reisekosten fielen in Höhe von 37.603 Euro an. Für größere Bauunterhaltungsmaßnahmen wurden in der Tagungsstätte Trier 250.900 Euro ausgegeben, in der Tagungsstätte Wustrau 336.645 Euro.

Die Tagungsstätte Trier hat Gesamteinnahmen in Höhe von 71.406 Euro durch 15 externe Seminare mit insgesamt 333 Teilnehmenden sowie durch die Schwimmbadvermietung erzielt. Die Tagungsstätte Wustrau hat 16.413 Euro durch 8 externe Veranstaltungen mit insgesamt 128 Teilnehmenden erzielt.

Beide Tagungsstätten haben in kürzester Zeit umfassende Corona Sicherheitskonzepte erarbeitet und implementiert und hiermit, solange wie zulässig, einen Präsenzbetrieb unter Coronaregeln ermöglicht. Coronainfektionen in den Tagungsstätten konnten bislang vermieden werden.

In beiden Tagungsstätten wurden darüber hinaus die digitalen Kapazitäten für Online- und sog. Hybridveranstaltungen deutlich erweitert und verbessert. So wurden zusätzliche Laptops, Kameras, Tontechnik, Serverkapazität und Software beschafft, um dem gestiegenen Bedarf an digitalen Veranstaltungen gerecht zu werden.

In Trier wurden weitere Büros mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet sowie zwei Kaltgetränke-Automaten und eine neue Großküchen-Kaffeemaschine angeschafft. Die im Vorjahr begonnene Sanierung des Kanalsystems unter der Tagungsstätte wurde abgeschlossen.

In Wustrau wurden ebenfalls zusätzliche höhenverstellbare Schreibtische beschafft und alle Gästehäuser mit einer Sicherheitsbeleuchtung, Flucht- und Rettungswegkennzeichnungen sowie mit Brandschutztüren ausgestattet.

II. TAGUNGS- UND TEILNEHMERZAHLEN / AUSLASTUNG

Im Jahr 2020 konnten, bedingt durch die Corona Pandemie, an der Deutschen Richterakademie von 148 geplanten Fortbildungsveranstaltungen insgesamt lediglich **66 Tagungen** mit **1.769 Teilnehmer*innen** (inklusive Tagungsleiter*innen) durchgeführt werden. Von diesen 66 Tagungen waren 55 Präsenztagungen und 11 Online-Tagungen. Die Auslastung der Kapazität der Präsenztagungen im 1. Halbjahr ohne Corona erreichte **90,2 %** (1.065 verfügbare Plätze), im 2. Halbjahr unter Einhaltung der Coronaregeln **91,1 %** (406 verfügbare Plätze). Die 11 Online-Tagungen hatten im Schnitt knapp 40 Teilnehmer*innen pro Tagung. Bei der Ermittlung der Kapazitätsauslastung blieben die Online-Tagungen außer Betracht, da das Online-Format praktisch keine Kapazitätsgrenzen hat.

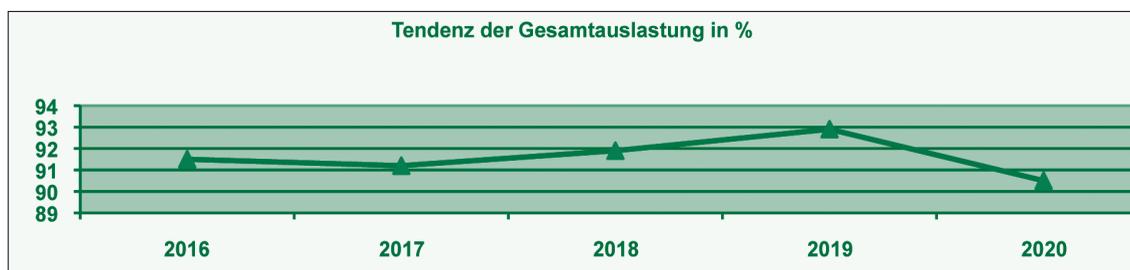
	Gesamtzahl Tagungen	Gesamtzahl Teilnehmerplätze	Gesamtzahl Teilnehmer*innen	Gesamtauslastung
Präsenztagungen ohne Corona	32	1.065	961	90,2 %
Präsenztagungen unter Coronaregeln	23	406	370	91,1 %
Online-Veranstaltungen	11	unbegrenzt	438	

Die Platzverteilung nach Justizverwaltungen ergibt sich aus *Anlage 3*.

Auslastungsvergleich

	2016	2017	2018	2019	2020
Präsenztagungen	143	143	144	144	55
Teilnehmer*innen plätze	4.950	4.770	4.855	4.800	1.471
Auslastung in %	91,5	91,2	91,9	92,9	90,5

Tendenz der Gesamtauslastung in %



Auslastungstendenz nach Justizverwaltungen (in %)

	2016	2017	2018	2019	2020
BB	84,5	76,8	76,9	79,8	70,2
BE	106,1	117,2	131,3	113,6	94,4
BU	35,2	41,6	41,8	62,9	43,4
BW	92,5	97,2	88,2	93,5	100,0
BY	78,1	80,1	72,4	76,9	70,9
HB	92,1	80,0	72,7	92,6	53,1
HE	90,6	95,4	97,0	98,8	109,1
HH	105,4	99,4	92,5	116,6	117,3
MV	86,0	74,1	88,9	86,1	57,8
NI	108,0	114,8	115,3	110,3	89,8
NW	65,6	73,3	68,9	68,1	70,7
RP	83,0	78,6	84,0	86,0	98,6
SH	113,9	122,7	130,5	118,1	100,0
SL	98,8	72,3	65,4	72,5	83,3
SN	94,1	81,3	84,5	75,4	89,9
ST	82,4	86,2	92,7	85,2	92,0
TH	69,9	57,6	75,3	86,0	58,2

Eine Auslastung von 80% und mehr ihres Gesamtplatzkontingents (ohne und mit Corona) erreichten insgesamt 10 Justizverwaltungen (BE, BW, HE, HH, NI, RP, SL, SH, SN und ST). Eine über 100%ige Auslastung ihres Gesamtplatzkontingents erzielten vier Bundesländer (BW, HE, HH und SH). Die höchste Auslastung hatte Hamburg mit 117,3%, gefolgt von Hessen mit 109,1%.

Die höchsten Steigerungsraten bei der Auslastung ihres Gesamtplatzkontingents hatten Sachsen mit 14,3% (von 75,4% in 2019 auf 89,9%) und Rheinland-Pfalz mit 12,6 % (von 86,0% in 2019 auf 98,6%). Sechs Justizverwaltungen konnten ihre Auslastung um mindestens 4,5% steigern (BW, HE, RP, SL, SN und ST) .

Rückläufig war die Auslastung bei Bremen um 39,5%, Mecklenburg-Vorpommern um 28,3%, Thüringen um 27,8%, Niedersachsen um 20,5%, Berlin und dem Bund um 19,5%, Schleswig-Holstein um 18,1%, Brandenburg um 10,7% und Bayern um 6,0%.

Die Gesamtzahlen ergeben sich aus *Anlage 4*.

III. INHALTLICHE AUFTEILUNG / TAGUNGSSTRUKTUR

Inhaltliche Aufteilung

Die Tagungen waren 2020 inhaltlich auf die drei Hauptgruppen wie folgt verteilt:

Juristische Fachtagungen	Fachübergreifende Tagungen	Verhaltensorientierte Tagungen
60 % (Soll 45 %)	22 % (Soll 30 %)	18 % (Soll 25 %)

Innerhalb der rein juristischen Fachtagungen waren **zivilrechtliche Themen** mit einem Anteil von rund 49%, **Strafrechtsthemen** mit ca. 38% und allein bzw. vor allem die **Fachgerichtsbarkeiten** betreffende Themen mit etwa 13% vertreten.

Zu den fachübergreifenden Tagungen wurden im Rahmen dieser statistischen Auswertung neben den „klassischen“ interdisziplinären Seminaren auch die Sprachtagungen gezählt sowie die internationalen Veranstaltungen, soweit sie nicht einem speziellen juristischen Fachgebiet zugeordnet werden konnten.

Tagungsstruktur

Seit dem Fortbildungsjahr 2015 wird bei der Tagungsstruktur ausschließlich auf Zeitstunden (= H) abgestellt.

Die angebotenen Veranstaltungen hatten im Einzelnen nachfolgende Zeitstruktur:

	2016	2017	2018	2019	2020
H9	0	0	0	0	1
H18	18	17	24	19	4
H21	8	4	9	10	1
H22	0	1	1	4	1
H23	0	1	2	0	0
H24	52	56	48	50	23
H25	5	4	1	4	0
H26	1	2	4	4	3
H27	38	37	34	30	18
H28	1	0	5	6	7
H29	2	1	1	2	1
H30	6	11	6	9	3
H31	2	0	1	0	1
H32	0	1	2	0	0
H33	6	5	3	2	0
H34	1	1	1	2	1
H35	2	2	1	0	2
H36	0	0	1	2	0

Innerhalb dieser Tagungsstruktur waren im Jahr 2020 insgesamt 12 Tagungen teilnehmerreduziert ausgeschrieben (davon 5 verhaltensorientierte Tagungen). Es gab 7 Einführungs- und Grundlagentagungen (davon 2 online), 2 fremdsprachliche Tagungen (1 online) sowie 2 Tagungen im Rahmen der Reihe DRA-aktuell (davon 1 online).

Die durchschnittliche Auslastung nach Tagungstypen stellte sich 2020 wie folgt dar (zu Grunde gelegt wurden dabei die verfügbaren Platzkapazitäten ohne und mit Corona):

• H18	93,3
• H21	60,0
• H22	60,0
• H24	94,5
• H26	81,1
• H27	92,3
• H28	78,0
• H29	105,7
• H30	95,6
• H34	116,0
• H35	102,1

Die teilnehmerreduzierten Tagungen waren mit
die Einführungs- und Grundlagenkurse mit
die DRA-aktuell Tagungen mit
und die fremdsprachlichen Tagungen mit
ausgelastet.

89,0% (2019: 94,9%),
71,1% (2019: 89,9%),
120,0% (2019: 88,1%),
92,0% (2019: 86,7%)

Auslastungsvergleich nach Tagungsinhalten

Die Auslastung teilnehmerreduzierter Tagungen und der Einführungs- und Grundlagenkurse ist zurückgegangen, bei teilnehmerreduzierten Tagungen auf 89,0% (2019: 94,9%), bei Einführungs- und Grundlagenkursen auf 71,1% (2019: 89,9).

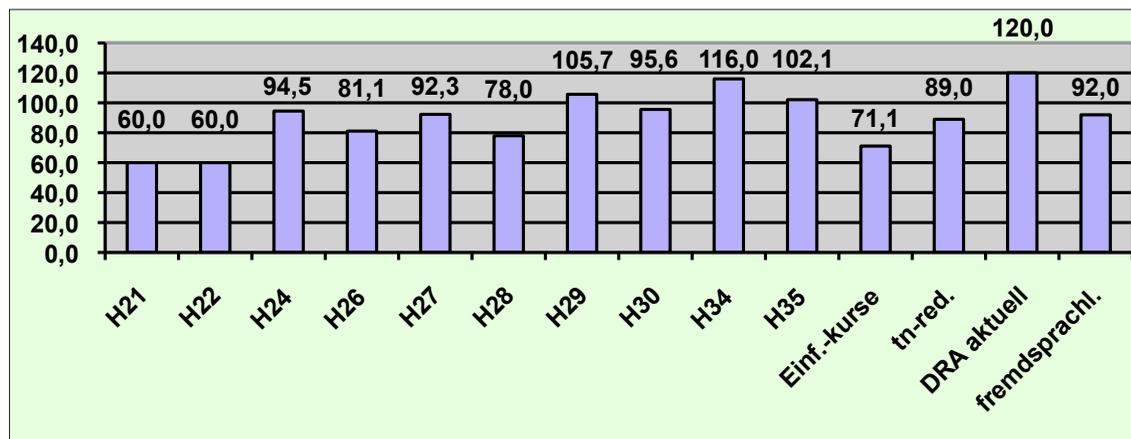
Von den DRA-aktuell Tagungen konnte nur eine als Präsenztagung durchgeführt werden. Hier lag die Auslastung bei 120%.

Auch von den fremdsprachlichen Tagungen konnte lediglich eine als Präsenztagung durchgeführt werden (Droit Francais I). Sie war mit 92,0% ausgelastet.

Auslastungsvergleich nach Tagungslängen

Über 100% lag die Auslastung bei Tagungen der drei Formate H 34 (116,0%), H 29 (105,7%) und H 35 (102,1%).

Die meisten Tagungen wurden im Format H 24 veranstaltet. Diese insgesamt 23 Tagungen erzielten eine Auslastung von 94,5%. Das von der Häufigkeit an zweiter Stelle stehende Format H 27 (18 Tagungen) erzielte eine Auslastung von 92,3%. An dritter Stelle stehen Tagungen des Formats H 28 (7 Tagungen), die eine Auslastung von 78,0% erzielten.

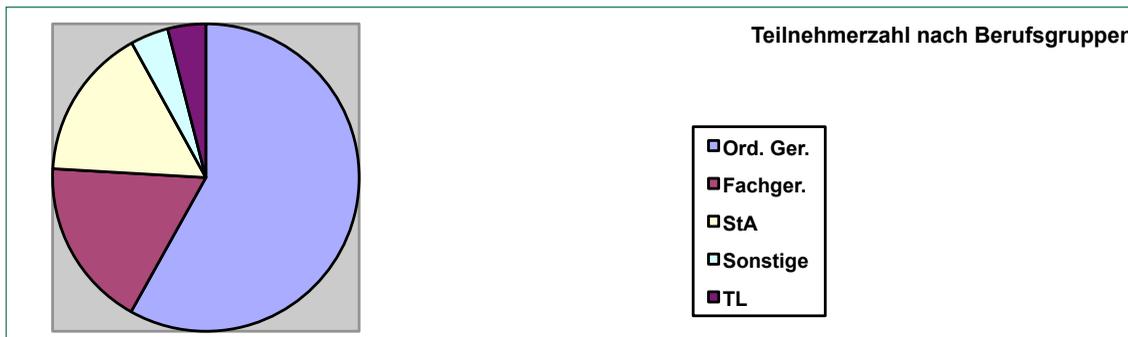


B. SONSTIGE TAGUNGSSTATISTIK

I. TEILNEHMERZAHLEN NACH BERUFSGRUPPEN / FRAUENANTEIL (PRÄSENZ- UND ONLINE-TAGUNGEN ZUSAMMEN)

Die Gesamtteilnehmerzahl setzte sich 2020 nach Berufsgruppen wie folgt zusammen:

Richter*innen der ordentlichen Gerichtsbarkeit:	1.028
Richter*innen der Fachgerichtsbarkeiten:	315
davon der Verwaltungsgerichtsbarkeit:	125
Arbeitsgerichtsbarkeit:	31
Finanzgerichtsbarkeit:	25
Sozialgerichtsbarkeit:	121
Verfassungsgerichtsbarkeit:	3
Patentgerichte:	10
Staatsanwält*innen:	284
Sonstige (z.B. Amtsanwält*innen, verbeamtete Notar*innen, Ministerialbeamt*innen, ausländische und nichtjuristische Gastteilnehmer*innen):	71
Tagungsleiter*innen:	71
Gesamt	1.769



Der **Frauenanteil** bei den Tagungsgästen stieg auf 52,3%.

2016	2017	2018	2019	2020
47,6%	46,8%	48,0%	49,0%	52,3%

Der Frauenanteil lag bei den Gerichten am 31.12.2018 bei 45,7% und bei den Staatsanwaltschaften bei 48,6%, im gesamten höheren Justizdienst mit 21.339 Richter*innen und 5.882 Staatsanwält*innen somit bei 46,4%.

II. GESAMTZAHL DER TAGUNGEN / GESAMTAUSLASTUNG SEIT 1973

Seit Bestehen der Deutschen Richterakademie fanden in den letzten 48 Jahren insgesamt 4.711 Präsenztagungen statt. Es standen in diesem Rahmen 170.936 Teilnahmeplätze zur Verfügung, die von 157.055 Teilnehmer*innen in Anspruch genommen wurden. Dies entspricht einer Gesamtauslastungsquote von 91,9%.

Seit Mai 2020 fanden erstmalig in der Geschichte der Deutschen Richterakademie auch Online-Tagungen statt. Es wurden 2020 11 Online-Tagungen mit 438 Teilnehmer*innen durchgeführt.

Zur Gesamtauslastung nach Jahren und nach Tagungsstätten siehe auch die *Anlagen 5 und 6*.

III. AUSLASTUNG NACH TAGUNGSSTÄTTEN

Im Jahr 2020 fanden in der Tagungsstätte Trier 26 und in der Tagungsstätte Wustrau 29 Präsenztagungen (ohne Corona sowie unter Coronaregeln) statt. Insoweit standen – unter Berücksichtigung teilnehmerreduzierter Tagungen sowie reduzierter Kapazitäten unter Coronaregeln – in Trier insgesamt 755 und in Wustrau insgesamt 716 Teilnehmerplätze zur Verfügung.

Von Trier aus fanden 9 Online-Tagungen mit 387 Teilnehmer*innen statt, von Wustrau aus 2 Online-Tagungen mit 51 Teilnehmer*innen.

Auslastung Trier (Präsenzveranstaltungen)

	2016	2017	2018	2019	2020
Teilnehmer*innen-plätze	2.495	2.480	2.635	2.580	755
Teilnehmer*innen	2.196	2.162	2.341	2.359	631
Auslastung in %	88,0	87,2	88,8	91,4	83,6

Nach Justizverwaltungen (in %):

	2016	2017	2018	2019	2020
BB	98,5	74,6	80,0	77,8	80,0
BE	103,1	114,0	124,0	118,2	63,3
BU	46,2	48,3	40,4	80,4	60,0
BW	88,7	95,7	87,0	97,8	93,3
BY	73,0	73,2	66,4	80,3	74,5

Fortsetzung nächste Seite →

	2016	2017	2018	2019	2020
HB	86,7	58,5	70,7	72,3	38,9
HE	91,8	101,3	100,0	98,8	114,9
HH	95,6	86,5	89,9	107,2	115,4
MV	69,1	56,3	82,9	70,8	41,7
NI	113,2	113,2	119,1	111,2	81,4
NW	65,9	76,1	67,5	67,7	70,8
RP	81,3	68,4	80,6	84,2	92,2
SH	107,1	118,0	114,0	111,1	83,9
SL	80,9	62,0	67,1	70,8	65,2
SN	98,3	83,9	85,3	71,8	83,3
ST	73,5	84,5	98,6	63,9	63,6
TH	56,1	44,0	64,0	72,7	25,8

Zwei Bundesländer konnten ihr Gesamtplatzkontingent in der Tagungsstätte Trier um 100% oder mehr ausschöpfen (HE 114,9% und HH 115,4%). Eine Auslastung von über 90% erreichte das Bundesland Rheinland-Pfalz (92,2%).

Auslastung Wustrau

	2016	2017	2018	2019	2020
Teilnehmer*innenplätze	2.455	2.290	2.220	2.220	716
Teilnehmer*innen	2.333	2.190	2.121	2.102	700
Auslastung in %	95,0	95,6	95,5	94,7	97,8

Nach Justizverwaltungen (in %):

	2016	2017	2018	2019	2020
BB	75,5	78,4	74,4	81,3	62,5
BE	108,3	119,8	137,8	109,6	116,7

Fortsetzung nächste Seite →

	2016	2017	2018	2019	2020
BU	25,5	35,4	43,2	43,3	28,6
BW	97,3	99,2	89,9	87,5	108,2
BY	83,8	88,4	81,5	72,2	66,7
HB	97,7	104,3	74,1	112,5	71,4
HE	89,5	89,9	93,9	98,8	103,8
HH	117,3	115,3	95,9	129,2	119,2
MV	101,3	91,7	94,6	101,4	76,2
NI	103,8	116,1	111,7	109,3	97,1
NW	65,4	70,6	70,5	68,5	70,5
RP	86,7	102,8	91,9	90,3	113,0
SH	122,7	129,2	152,7	127,8	120,0
SL	170,6	104,3	62,2	76,7	142,9
SN	90,7	79,2	83,8	78,5	95,2
ST	88,2	87,5	88,4	102,2	114,3
TH	88,0	76,4	90,5	104,2	100,0

Neun Bundesländer konnten ihr Gesamtplatzkontingent in der Tagungsstätte Wustrau um 100% oder mehr auslasten (BE 116,7%, BW 108,2%, HE 103,8%, HH 119,2%, RP 113,0%, SH 120,0%, SL 142,9%, ST 114,3% und TH 100%). Zwei Bundesländer erreichten eine Auslastung von über 90% (NI und SN).

C. BEWERTUNGSANALYSE

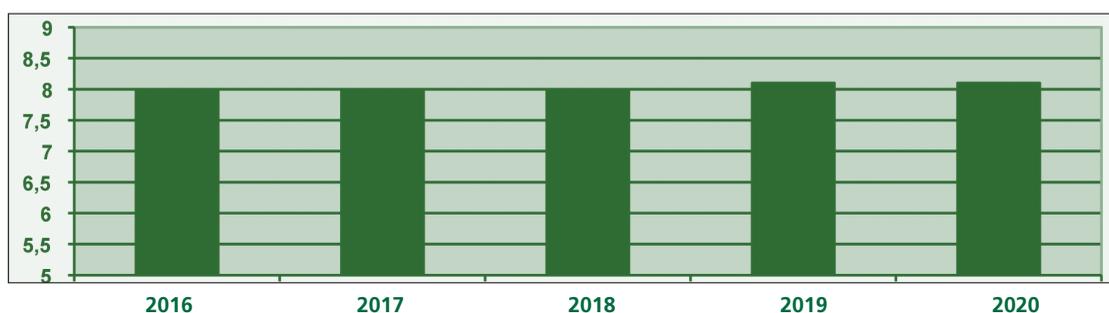
I. VORJAHRESVERGLEICH

Die Gesamtdurchschnittsbewertung aller 66 Präsenz- und Online-Tagungen lag im Jahr 2020 erneut bei 8,1 (aus 9,0 erreichbaren) Punkten.

Sowohl die 35 von der Tagungsstätte Trier durchgeführten Tagungen als auch die 31 von der Tagungsstätte Wustrau durchgeführten Tagungen wurden durchschnittlich mit 8,1 Punkten bewertet.

Die statistische Auswertung aller Präsenz- und Online-Tagungen in chronologischer Reihenfolge sowie geordnet nach Justizverwaltungen finden Sie in den *Anlagen 1a, 1b, 1c und 2*.

Gesamtbewertung aller Tagungen im Jahresvergleich nach Punkten



Die Bewertungen der Tagungen verteilten sich 2020 wie folgt:

Erreichte Punktzahl	8 Punkte und mehr	7 bis 7,9 Punkte	6 bis 6,9 Punkte	5 bis 5,9 Punkte	unter 5 Punkte
Anzahl der Tagungen	45	17	2	0	0

Zum Vergleich: Im Jahr 2019 wurden von insgesamt 144 Tagungen 97 mit 8 und mehr Punkten bewertet, 44 mit 7 bis 7,9 Punkten und 3 mit 6 bis 6,9 Punkten.

II. BEWERTUNG NACH TAGUNGSGEHALTEN

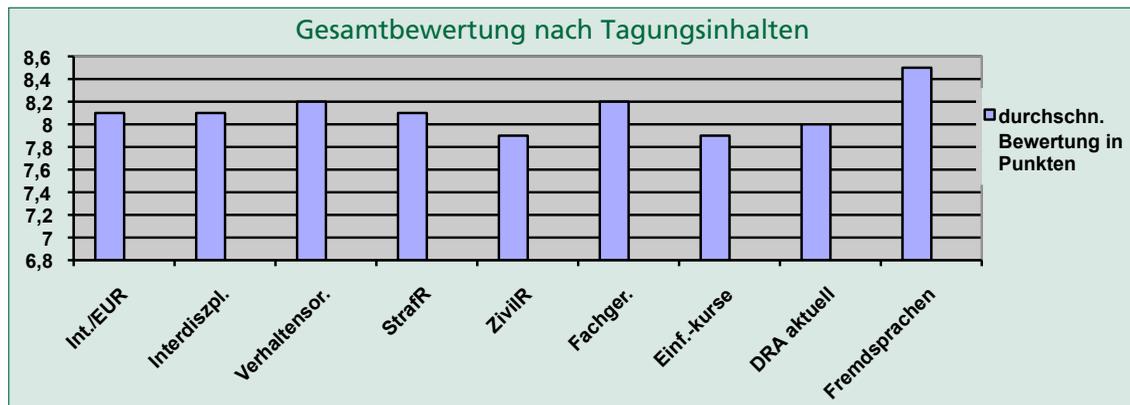
Die mit 8,9 Punkten am besten bewertete Tagung war „Grundlagen der Tatsachenfeststellung und Vernehmungslehre“ (NW).

Mit 8,8 Punkten wurde die Tagung „Europäisches Sozialrecht“ (HE) bewertet.

Mit 8,7 Punkten folgen die Tagungen „Rechtsmedizin, Kriminaltechnik und Kriminalistik“ (HE), „Der MENSCH in der Robe (Grundtagung)“ (NW) und „Medizinische, pflegerische und juristische Aspekte von Unterbringungen, Zwangsbehandlungen und Fixierungsmaßnahmen“ (SL).

Zur weiteren Bewertung nach Tagungsinhalten s. *Anlage 1*.

Gesamtbewertung nach Tagungsinhalten



Sowohl die juristischen Fachtagungen als auch die übrigen Tagungen erzielten sehr gute Bewertungen:

- Zivilrecht: 8,1 Punkte (2019 = 7,9)
- Strafrecht: 8,0 Punkte (2019 = 8,1)
- Fachgerichtsbarkeiten: 7,9 Punkte (2019 = 8,2)

- Interdisziplinäre Tagungen: 8,2 Punkte (2019 = 8,1)
- Verhaltensorientierte Tagungen: 8,3 Punkte (2019 = 8,2)
- Internat. / europarechtliche Tagungen: 8,1 Punkte (2019 = 8,1)

Die Gesamtbewertung der beiden Tagungen aus der Reihe „DRA-aktuell“ lag bei 8,1 Punkten (2019: 8,0 Punkte).

Die Tagung 26b „WEG-Reform 2020: Einführung“ (NW) wurde als Tagesveranstaltung online durchgeführt und bei 143 Teilnehmer*innen mit 8,4 Punkten bewertet.

Die Einführungs- und Grundlagenkurse erzielten eine Gesamtbewertung von 8,3 Punkten (2019: 7,9 Punkte).

Die von der Deutschen Richterakademie ausgerichteten fremdsprachlichen Tagungen (Droit Français I und English Law II) kamen auf ein Gesamtergebnis von durchschnittlich 8,5 Punkten (2019: 8,5 Punkte).

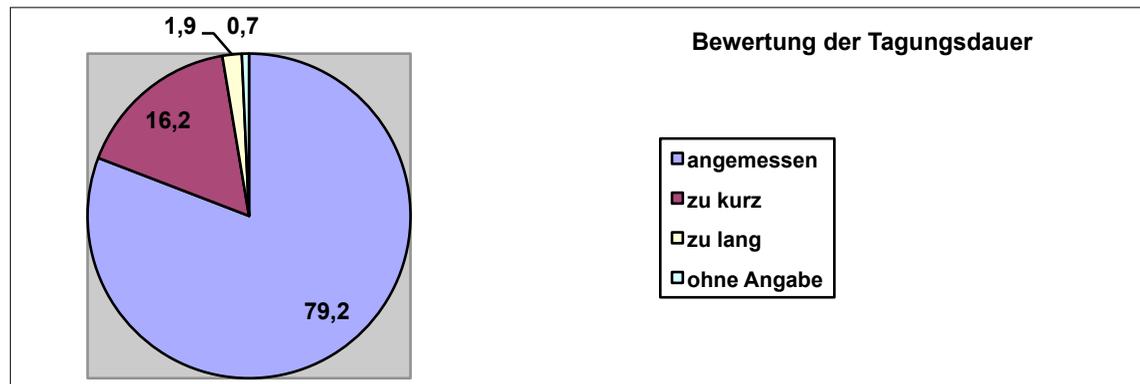
III. BEWERTUNG NACH TAGUNGSDAUER

Die Rücklaufquote der Evaluierungsbögen lag im Jahr 2020 bei 62,9%.

Die Dauer aller 2020 durchgeführten Tagungen wurde von

- 79,2% der Teilnehmer*innen als angemessen (2019: 81,0%),
- 16,2% der Teilnehmer*innen als zu kurz (2019: 15,5%) und
- 1,9% der Teilnehmer*innen als zu lang (2019: 1,4%)

bewertet.



Tagungen im Format H 18 empfanden 41,0% der Tagungsgäste als zu kurz, 54,0% als angemessen (zu kurz: 2019: 36,3%; 2018: 42,3%; 2017: 37,4%).

Tagungen im Format H 27 empfanden 11,1% der Tagungsgäste als zu kurz und 85,0% als angemessen (zu kurz: 2019: 11,2%; 2018: 11,0%; 2017: 9,4%).

Tagungen im Format H 24 empfanden 23,7% der Tagungsgäste als zu kurz und 72,3% als angemessen (zu kurz: 2019: 17,7%; 2018: 25,2%; 2017: 17,0%).

D. TAGUNGSKOSTEN / HAUSHALTSSITUATION

Die Deutsche Richterakademie verfügt über keinen die Haushaltsmittel beider Tagungsstätten zusammenführenden Haushaltsplan. Die Tagungsstätten sind jeweils in den Justizhaushalten ihrer Sitzländer Rheinland-Pfalz und Brandenburg etatisiert. Dies hat zur Folge, dass unterschiedliches Haushaltsrecht anzuwenden ist und ungleiche Haushaltsansätze beachtet werden müssen. Ein Ausgleich von Mehr- und Minderausgaben zwischen den Tagungsstätten ist nur sehr begrenzt möglich.



I. HONORARE, REISEKOSTEN

Honorarausgaben

Der Haushaltsansatz 2020 für Referent*innenhonorare betrug für beide Tagungsstätten zusammen 360.500 EUR. Nach der Jahresplanung der Programmkonferenz der Deutschen Richterakademie für 2020 wären 369.643 EUR notwendig gewesen, um alle Tagungen durchzuführen. Ausgegeben wurden tatsächlich 157.094 EUR (für die 66 durchgeführten Tagungen 148.524 EUR und für Tagungen, die wegen der Corona Pandemie sehr kurzfristig abgesagt werden mussten, Ausfallhonorare in Höhe von 8.570 EUR). Das entspricht einer 43,6%igen Auslastung des Haushaltsansatzes. Die niedrige Auslastung ist begründet im pandemiebedingten Ausfall vieler Tagungen.

Honorarausgaben der durchgeführten Tagungen nach Justizverwaltungen 2020

	Honorarausgaben gesamt in EUR	Anzahl der Tagungen	Honoraranteil laut Jahresplanung gesamt in EUR	Mehr- oder Minderausgaben gesamt in EUR (Minus zeigt Mittelüberschreitung an)
BU	5.891,75 €	4	8.624,00 €	2.732,25 €
BW	19.617,75 €	8	21.189,00 €	1.571,25 €
BY	23.187,00 €	11	26.773,50 €	3.586,50 €
BE	7.837,50 €	4	7.186,50 €	- 651,00 €
HB	1.516,50 €	1	2.407,50 €	891,00 €
HE	9.925,50 €	5	10.571,50 €	646,00 €
MV	2.061,75 €	1	2.161,50 €	99,75 €

Fortsetzung nächste Seite →

	Honorarausgaben gesamt in EUR	Anzahl der Tagungen	Honoraranteil laut Jahresplanung gesamt in EUR	Mehr- oder Minderaus- gaben gesamt in EUR (Minus zeigt Mittelüber- schreitung an)
NI	13.417,50 €	6	15.875,50 €	2.458,00 €
NW	39.255,83 €	15	43.643,25 €	4.387,42 €
RP	6.155,00 €	2	6.824,00 €	669,00 €
SL	1.836,00 €	1	1.836,00 €	- €
SN	7.988,25 €	4	8.647,50 €	659,25 €
ST	5.184,00 €	2	5.524,50 €	340,50 €
DRA	4.650,00 €	2	5.300,00 €	650,00 €
	148.524,33 €	66	166.564,25 €	18.039,92 €

Reisekosten

Im Jahr 2020 fielen - einschließlich der Reisekosten des Direktors, der Verwaltungsleiterinnen und der sonstigen Mitarbeiter*innen beider Tagungsstätten - Reisekosten in Höhe von insgesamt **46.280 EUR** an. Dies entspricht einer Inanspruchnahme in Höhe von **30,9%** des Haushaltsansatzes von zusammen **150.000 EUR**. Die für Referent*innen für durchgeführte Tagungen verausgabten Reisekosten ergeben sich aus der nachfolgenden, nach den ausrichtenden Justizverwaltungen geordneten, Tabelle. Hinzu kommen Reisekosten in Höhe von insgesamt 1.569 EUR für pandemiebedingt ausgefallene Tagungen, bei denen gebuchte Reisen nicht mehr stornierbar waren.

Reisekosten für Referent*innen nach ausrichtenden Justizverwaltungen 2020

	Ausgaben in EUR	Anzahl der Tagungen	Durchschnittliche Reisekosten / Tagung in EUR
BU	4.289,04 €	4	1.072,26 €
BW	3.484,30 €	8	435,54 €
BY	8.265,99 €	11	751,45 €
BE	1.391,40 €	4	347,85 €
HB	486,53 €	1	486,53 €
HE	4.931,04 €	5	986,21 €
MV	420,00 €	1	420,00 €

Fortsetzung nächste Seite →

	Ausgaben in EUR	Anzahl der Tagungen	Durchschnittliche Reisekosten / Tagung in EUR
NI	3.168,29 €	6	528,05 €
NW	4.897,27 €	15	326,48 €
RP	1.449,28 €	2	724,64 €
SL	828,12 €	1	828,12 €
SN	3.209,13 €	4	802,28 €
ST	725,00 €	2	362,50 €
DRA	58,00 €	2	29,00 €

II. HAUSHALTSSITUATION DER TAGUNGSSTÄTTEN

Haushaltssituation der Tagungsstätte Trier

Referent*innenhonorare

Der Haushaltsansatz 2020 für Referent*innenhonorare betrug **184.000 EUR**. Pandemiebedingt konnten 2020 aber nur 35 von 72 vorgesehenen Tagungen durchgeführt werden.

Die Gesamtsumme der gezahlten Referent*innenhonorare beträgt **73.164 EUR**. Für die 35 durchgeführten Tagungen wurden insgesamt **72.979 EUR** gezahlt. Für eine pandemiebedingt kurzfristig abgesagte Tagung musste ein Ausfallhonorar in Höhe von **185 EUR** gezahlt werden. Dies entspricht einer Inanspruchnahme von **39,8%** der veranschlagten Haushaltsmittel (2019: 85,7%; 2018: 90,2%; 2017: 95,0%).

Der jeweilige Honoraransatz ist bei 26 von 35 Tagungen exakt eingehalten worden, bei 2 Veranstaltungen wurde er überschritten, bei 7 unterschritten.

Reisekosten

Der Haushaltsansatz 2020 für Reisekosten betrug **75.000 EUR**. Verausgabt wurden – einschließlich der Reisekosten des Direktors, der Verwaltungsleiterin und der Beschäftigten – **20.305 EUR** (2019: 79.246 EUR; 2018: 77.707 EUR; 2017: 75.247 EUR). Davon betragen die Reisekosten der Referent*innen aller Tagungen **17.646 EUR** (davon 748 EUR für pandemiebedingt abgesagte Tagungen). Außerdem sind Kosten für Exkursionen in Höhe von **1.755 EUR** angefallen.

Geschäftsbedarf

Insgesamt waren 60.000 EUR im Haushalt 2020 veranschlagt. verausgabt wurden 66.742 EUR.

Für das Sekretariat und die Buchhaltung/Poststelle wurden u.a. höhenverstellbare Schreibtische angeschafft. Wegen der Corona Pandemie wurde der Speisesaal zusätzlich mit Tellerhauben und zusätzlichem Geschirr ausgestattet. Zudem war die Großküchen-Kaffeemaschine nicht mehr zu reparieren und wurde neu beschafft. Die defekten Leuchten im Außenbereich der Akademie wurden ebenfalls ersetzt.

Investitionsmittel für Ausrüstungsgegenstände

Für den Erwerb sonstiger Einrichtungsgegenstände, Maschinen und Geräte waren 30.000 EUR veranschlagt. Ausgegeben wurden 18.411 EUR, Verbindlichkeiten eingegangen wurden über insgesamt 26.700 EUR.

Im Einzelnen wurden folgende Investitionen getätigt:

- Reinigungswagen für den Wohnbereich (3.347 EUR)
- Kaltgetränkeautomat für den Lehrsaalbereich (4.444 EUR)
- Kaltgetränkeautomat für den Ausschankbereich (9.380 EUR)
- IT-Hardware (1.240 EUR)

In Auftrag gegeben, aber nicht mehr geliefert in 2020, wurden Möbel für die Büros des Haustechnikers, des Küchenleiters und des Bibliothekars sowie weitere IT-Ausstattung. Die Bezahlung dieser Verbindlichkeiten hat daher in 2021 zu erfolgen. Über die veranschlagten 30.000 EUR wurde somit insgesamt in Höhe von 26.700 EUR verfügt. Mangels Fälligkeit konnten jedoch nur 18.411 EUR tatsächlich ausgegeben werden. Es wurde daher eine Resteübertragung in Höhe von 8.289 EUR nach 2021 beantragt.

Größere Bauunterhaltung

Der Haushaltsansatz 2020 für die Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen beinhaltete Mittel in Höhe von 265.000 EUR. Im Wege der Mittelverschiebung wurden weitere 24.000 EUR hinzu gebucht, so dass insgesamt 289.000 EUR zur Verfügung standen. Hiervon wurden 250.900 EUR verauslagt. In Höhe von 33.300 EUR wurde eine Übertragung nach 2021 beantragt. Die restlichen Mittel konnten nicht verwertet werden.

In 2020 wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Restarbeiten Telefonanlage
- Erneuerung Heizkessel
- Instandsetzung der Sicherheitsbeleuchtung
- Blitzschutzarbeiten
- Austausch defekter Sanitärobjekte
- Malerarbeiten
- Sanierung Abwasserkanalsystem, Restarbeiten
- Umverlegung von Elektroleitungen
- Dachsanierung über Aufzugschacht, inkl. Gerüsterstellung

Die Notwendigkeit der Dachsanierung ergab sich im Herbst plötzlich aus einer Undichtigkeit eines Dachteils auf dem Wohngebäude. Um weitere Schäden zu verhindern, musste die Reparatur schnell beauftragt werden, da starke Regenfälle eingesetzt hatten und der Winter bevorstand. Ausreichende Mittel standen nicht mehr zur Verfügung, sodass wegen der Havarie Mittel in Höhe von 24.000 EUR aus dem übrigen Sachmittelhaushalt in den Bautitel verschoben wurden.

Für die Durchführung dieser Maßnahmen wurden insgesamt 250.900 EUR verauslagt.

Folgende Maßnahmen wurden 2020 beauftragt, aber nicht oder nicht vollständig durchgeführt:

- Betongutachten zur Fassadensanierung
- Austausch Heizungspumpe
- Keramik-/Sanitäraustausch in den Gästezimmern
- Fertigstellung der Arbeiten an der Sicherheitsbeleuchtung/Außenbeleuchtung
- Blitzschutzarbeiten

In Höhe von 33.300 EUR wurde deshalb eine Übertragung von Haushaltsmitteln im Wege der Resteübertragung nach 2021 beantragt.

Darüber hinaus gibt es noch eine im Streit befindliche Kostensumme aus den Arbeiten zur Kanalsanierung, die gefordert aber bislang nicht gezahlt wurde. Sollten hieraus noch Zahlungsansprüche bestehen, werden diese aus dem Budget des jeweils laufenden Haushaltsjahres beglichen.

Sonstiges

Im Mai 2020 wurden die Akademieräume für mündliche Prüfungen zur zweiten juristischen Staatsprüfung genutzt.

Haushaltssituation der Tagungsstätte Wustrau

Referent*innenhonorare

Der Haushaltsansatz 2020 betrug 176.500 EUR. Im Berichtsjahr konnten pandemiebedingt nur 31 von 76 vorgesehenen Tagungen durchgeführt werden.

Die Gesamtsumme der gezahlten Referent*innenhonorare beträgt 83.930 EUR. Für die 31 durchgeführten Tagungen wurden insgesamt 75.545 EUR gezahlt und für 3 pandemiebedingt kurzfristig abgesagte Tagungen sind Ausfallhonorare in einer Höhe von 8.385 EUR angefallen. Das entspricht einer Inanspruchnahme des Ansatzes in Höhe von 47,5 % (2019: 96,4 %; 2018: 97,4 %; 2017: 99,7 %).

18 der insgesamt 31 durchgeführten Tagungen haben den veranschlagten Honoraransatz nicht ausgeschöpft. 7 Tagungen haben ihn überschritten, bei 6 Tagungen wurde er eingehalten. Für die 3 pandemiebedingt abgesagten Tagungen erfolgten Honorarzahllungen nur anteilmäßig.

Reisekosten

Der Haushaltsansatz belief sich auf **75.000 EUR**. verausgabt wurden – einschließlich der Reisekosten der Verwaltungsleiterin und der Beschäftigten – **25.975 EUR** (2019: 65.337 EUR; 2018: 68.538 EUR; 2017: 79.210 EUR). Die Reisekosten der Referent*innen für im Jahr 2020 durchgeführte Tagungen betrugen **21.526 EUR** (davon 821 EUR für pandemiebedingt ausgefallene Tagungen). Zusätzlich sind Kosten für Exkursionen in Höhe von **3.268 EUR** angefallen.

Geschäftsbedarf

Es wurden **60.752 EUR** verausgabt. Der Haushaltsansatz betrug **68.500 EUR**.

Für das Büro des Direktors, das Sekretariat, das Küchenleiterbüro und die Zahlstelle wurden neue Büromöbel für insgesamt 11.500 EUR beschafft. Damit sind nun alle Büroarbeitsplätze mit höhenverstellbaren Schreibtischen ausgestattet und die über 20 Jahre alten Schränke und Sideboards ersetzt.

Für das 2019 in den Tagungsbetrieb genommene Dachgeschoss wurden noch benötigte Tagungstechnik (Technikschränke, Blue-Ray-Player für insgesamt 2.700 EUR) sowie eine Teeküche (1.400 EUR) beschafft.

Wegen der Corona Pandemie mussten viele Tagungen ausfallen. Wo möglich, wurden Tagungen auf das Online-Format umgestellt. Dafür wurde zusätzliche Technik im Wert von 3.000 EUR beschafft.

2020 wurde weiter an geforderten Umsetzungen aus dem Brandschutzkonzept gearbeitet. Nach umfangreichen baulichen Anpassungen wurden neue Flucht- und Rettungswegpläne erstellt (5.300 EUR), das Schließsystem wurde angepasst (3.500 EUR) und es wurden neue Feuerlöscher beschafft (1.000 EUR).

Größere Bauunterhaltung

Der Haushaltsansatz für die größere Bauunterhaltung beinhaltete Mittel in Höhe von **337.000 EUR**. verausgabt wurden insgesamt **336.645 EUR**.

2020 wurden baulich geforderte Umsetzungen aus dem Brandschutzkonzept vorgenommen. Alle Gästehäuser sowie noch erforderliche Gebäudeteile des Schlosses wurden mit einer Sicherheitsbeleuchtung und einer Rettungswegkennzeichnung ausgestattet (80.500 EUR).

In den Gästehäusern und im Schlossgebäude wurden zusätzliche Brandschutztüren eingebaut. Im Gutshaus wurden diese von Tischlern aus Holz gefertigt (33.000 EUR), in den anderen Gästehäusern und im Schloss durch eine Metallbaufirma (68.000 EUR).

Die in 2019 begonnenen Arbeiten am zweiten Rettungsweg aus dem Dachgeschoss des Schlosses wurden 2020 abgeschlossen (16.000 EUR). Das Ergebnis der vorherigen archäologischen Untersuchung im Baugrund wurde in Form einer 3D-Grafik fertiggestellt (12.500 EUR).

Durch umfangreiche Umbauarbeiten auf Grund des Brandschutzkonzeptes waren zusätzlich Maurer- und Trockenbauarbeiten (24.300 EUR), Heizungs- und Sanitärarbeiten (9.000 EUR) sowie anschließende Maler- und Fußbodenbelagsarbeiten (13.400 EUR) erforderlich.

Weitere Bauprojekte waren die Ertüchtigung der Elektrohauptverteilung im Schloss (23.000 EUR), Umbauarbeiten an der Brandmeldeanlage im Schloss, die in 2020 begonnen wurden und 2021 abgeschlossen werden (3.500 EUR) sowie die Errichtung eines zusätzlichen Treppengeländers im historischen Treppenhaus (27.000 EUR). Letzteres war aus arbeitsschutzrechtlichen Gründen erforderlich.

Sonstiges

Im Laufe des Jahres konnte im Park der Liegenschaft ein in den hiesigen Breitengraden äußerst seltenes Naturschauspiel beobachtet werden. Eine der zwei von den Gärtnern der Tagungsstätte über viele Jahre gepflegte Agave brachte über Wochen hinweg einen etwa 6 Meter hohen Blütenstand hervor. Die Blütenpracht konnte von den Besucher*innen über mehrere Wochen im Sommer bestaunt werden. Nach der Blüte hieß es jedoch, von der etwa 40jährigen Agave Abschied zu nehmen. Agaven blühen nur einmal und sterben nach der Blüte ab.



III. ZUSÄTZLICHE KAPAZITÄTSNUTZUNG / EINNAHMEN

Tagungsstätte Trier

Im Berichtsjahr war eine Vermietung an Drittveranstalter*innen und externe Nutzer*innen aufgrund der Corona Pandemie für mehrere Monate des Jahres praktisch ausgeschlossen bzw. nur an Kleinstgruppen möglich.

Kapazitäten wurden ganz überwiegend von den Justizverwaltungen der Länder Rheinland-Pfalz und Saarland für landeseigene Fortbildungen genutzt.

Insgesamt nutzten **15 externe Veranstaltungen** (6 eintägige, 4 zweitägige, 3 dreitägige und 2 einwöchige) mit **333 Teilnehmenden** die Tagungsstätte in Trier.

Die in zwei Titeln gebuchten Einnahmen stellen sich wie folgt dar:

Im Einnahmetitel 125 02 konnten 2020 für die Tagungsstätte Trier Einnahmen in Höhe von **38.108 EUR** erzielt werden (2019: 113.206 EUR; 2018: 81.307 EUR; 2017: 95.342 EUR). Es wurden somit 41,9 % des Einnahmesolls von 91.000 EUR erreicht.

Durch Tagesveranstaltungen, die Schwimmbadvermietung sowie die Verpflegung externer Teilnehmer*innen wurden weitere Einnahmen in Höhe von **33.298 EUR** (2019: 77.486 EUR; 2018: 83.404 EUR; 2017: 54.669 EUR) im Titel 119 06 erzielt. Hier wurden 66,6 % des Einnahmesolls von 50.000 EUR erreicht.

Trotz pandemiebedingter Einschränkungen wurden 2020 daher Einnahmen in Höhe von insgesamt **71.406 EUR** erzielt. Das sind 50,6 % des vorgegebenen Gesamteinnahmenvolumens von 141.000 EUR.

Tagungsstätte Wustrau

Auch in Wustrau war aufgrund der Corona Pandemie im Berichtsjahr eine Vermietung an Drittveranstalter*innen und externe Nutzer*innen für mehrere Monate des Jahres praktisch ausgeschlossen bzw. nur an Kleinstgruppen möglich.

Trotz pandemiebedingter Einschränkungen wurden durch die Vergabe freier Kapazitäten an Drittveranstalter*innen und externe Nutzer*innen, bei einem vorgegebenen Einnahmesoll von **85.000 EUR**, **16.413 EUR** erwirtschaftet. Das sind 19,3%.

Insgesamt wurden **8 externe Veranstaltungen** (1 eintägige, 5 zweitägige und 2 dreitägige) mit **128 Teilnehmenden** durchgeführt (2019: 26 externe Veranstaltungen).

E. EUROPEAN JUDICIAL TRAINING NETWORK (EJTN)



I. EJTN-geöffnete Tagungen

Im Jahr 2020 wurden 25 Tagungen aus dem Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie im Rahmen des EJTN ausgeschrieben (im Jahr 2019 waren es 28 Tagungen).

Insgesamt haben im Berichtsjahr 7 Teilnehmer*innen, die über das EJTN angemeldet wurden (allesamt EU-ausländische Richter*innen und Staatsanwält*innen), Veranstaltungen der Deutschen Richterakademie besucht (2019: 26 Personen).

Die Gesamtzahl der ausländischen Teilnehmer*innen an Tagungen der Deutschen Richterakademie belief sich – einschließlich aufgrund bilateraler Vereinbarungen mit ausländischen Justizverwaltungen eingeladener Gäste - auf 8 Personen (2019: 53 Personen).

II. EJTN Sprachtagung

Das EJTN musste die für November 2020 geplante Sprachtagung wegen der Corona Pandemie leider absagen.

F. AUSSENKONTAKTE

Besuch einer chinesischen Delegation in Wustrau am 13.01.2020



Zu Beginn des neuen Jahres besuchte eine Delegation der Akademie für die Fortbildung von Staatsanwält*innen der Volksrepublik China die Tagungsstätte der Deutschen Richterakademie in Wustrau. Den Kontakt mit den Gästen aus Peking hatte die Deutsche Richterakademie über die Universität Hamburg und die China-EU School of Law at the China University of Political Science and Law hergestellt. Einem offenen und informativen Austausch über die Fortbildung von Richter*innen und Staatsanwält*innen in beiden Ländern schloss sich eine Führung durch das Wustrauer Schloss und ein gemeinsames Mittagessen an. Eine Fortsetzung des Austausches wurde vereinbart.

G. EHRUNGEN UND VERABSCHIEDUNGEN

Dr. h.c. Charlotte Knobloch zum fünften Mal als Referentin in der Tagungsstätte Wustrau der Deutschen Richterakademie



Im Rahmen des Seminars „Politischer Extremismus – Herausforderungen für Gesellschaft und Justiz“ konnte die Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Frau Dr. h.c. Charlotte Knobloch bereits zum fünften Mal als Referentin gewonnen werden. Sie wurde am 18.02.2020 durch die Ministerialrätin Claudia Weisbart, den Ministerialdirigenten Torsten Kunze vom Hessischen Ministerium der Justiz und die Verwaltungsleiterin der Tagungsstätte Wustrau Birgit Maaß im Zieten-Schloss ganz herzlich willkommen geheißen. Frau Dr. h.c. Knobloch sprach vor rund 40 Richter*innen sowie

Staatsanwält*innen aus der gesamten Bundesrepublik über Antisemitismus in der deutschen Gesellschaft. Im Anschluss an ihr Referat mit dem Titel „Antisemitismus in der deutschen Gesellschaft – gibt es (k)eine Bewusstseinsveränderung nach dem Holocaust?“ nutzten die Tagungsteilnehmer*innen die Gelegenheit, mit Frau Dr. h.c. Knobloch intensiv und engagiert über zahlreiche Aspekte ihrer Ausführungen zu diskutieren.

Im Rahmen dieser Tagung wurde der Generalstaatsanwalt Prof. Dr. Helmut Fünfsinn von der Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main als Tagungsleiter verabschiedet. Der Direktor der Deutschen Richterakademie Dr. Stephan Jaggi würdigte die langjährige Tätigkeit von Prof. Dr. Fünfsinn als Tagungsleiter und Referent seit 2005 und dankte ihm für sein Engagement und die äußerst angenehme Zusammenarbeit. Der Akademiedirektor betonte, er freue sich darüber, dass dieser Abschied kein endgültiger sei, denn als Referent wird Prof. Dr. Fünfsinn der Deutschen Richterakademie erhalten bleiben.



Vielen Dank und alles Gute!

Nach langjährigem Wirken in der Zimmerreinigung der Tagungsstätte Trier wurden Frau Elke Schmiedek, die in den letzten Jahren als Wirtschafterin tätig war, sowie Frau Gabriele Ritschdorff und Frau Marie-Luise Heis in den Ruhestand verabschiedet. Mit viel Kompetenz und Herzblut haben sie in einem engagierten Team dafür gesorgt, dass sich die Seminarteilnehmer*innen in der Tagungsstätte wohl gefühlt haben.

2019 feierte der Haustechniker der Tagungsstätte Trier, Herr Erwin Knippel, sein 25jähriges Dienstjubiläum. Im Mai 2020 trat auch er in den Ruhestand. Sein unermüdliches Kümmern um das Gebäude und die gesamte Haustechnik waren unverzichtbar für das erfolgreiche Arbeiten der Tagungsstätte. Wir danken allen Kolleg*innen recht herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft das Allerbeste.

40-jähriges Dienstjubiläum

Am 31.08.2020 feierte die Verwaltungsleiterin der Tagungsstätte Trier, Frau Andrea Meyer, ihr 40-jähriges Dienstjubiläum in der rheinland-pfälzischen Justiz. Nach Stationen beim Amtsgericht Bitburg, Amtsgericht Trier und Landgericht Trier, übernahm Frau Meyer im Juni 2006 die Stelle der Verwaltungsleiterin der Tagungsstätte Trier, wo sie seit mehr als 24 Jahren mit großem Engagement tätig ist.

Langjährige Pächterin des Märkischen Kellers verabschiedet

Der Tagungsstätte TrierLeider sah sich die langjährige Pächterin des Märkischen Kellers in der Tagungsstätte Wustrau, Frau Anke Jungblut, pandemiebedingt gezwungen, den Pachtvertrag mit der Deutschen Richterakademie nach 12 Jahren zu kündigen. Der pandemiebedingte Wegfall zahlreicher Präsenztage machte Frau Jungblut die Fortführung des Märkischen Kellers unmöglich. Frau Jungblut war weit über die Landesgrenzen hinaus als exzellente Gastgeberin und interessante Gesprächspartnerin bekannt und beliebt. Mit ihrem Wirken leistete sie stets einen wertvollen Beitrag zum erfolgreichen Tagungsbetrieb.

H. KINDERBETREUUNG



Die Möglichkeiten der [Kinderbetreuung](#) in Trier und Wustrau wurden im Jahr 2020 pandemiebedingt lediglich von einer Teilnehmerin genutzt.

I. ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

INTERNETAUFTTRITT

Ziel der Homepage der Deutschen Richterakademie ist, neben der allgemeinen Vorstellung der Arbeit der Akademie, die Bereitstellung von Informationen über das Tagungsgeschehen in den beiden Tagungsstätten. So werden z.B. das Jahresprogramm, Tagungsprogramme und weitere hilfreiche Informationen veröffentlicht.

Von besonderer Bedeutung ist die sog. „Restplatzbörse“ der Deutschen Richterakademie, auf der meist tagesaktuell die noch freien Plätze zukünftiger Fortbildungsveranstaltungen angegeben werden. So ist es Kolleg*innen aus den Gerichten und Staatsanwaltschaften möglich, rund sechs Wochen vor einer Tagung auf der Homepage der Akademie zu klären, ob noch Plätze verfügbar sind.

Auch das aktuelle Jahresprogramm der Deutschen Richterakademie sowie die Veranstaltungen der Reihe „DRA-aktuell“ werden auf der Internetseite der Akademie veröffentlicht. Das Jahresprogramm für ein Jahr wird etwa im Oktober des Vorjahres auf die Internetseite gestellt.

AUSSTELLUNGEN

„Lichtzauber und Farbenpracht“ von Gisela Sprau-Korinth und Michael Korinth in Wustrau



Eine Mischung aus Gemälden und Photographien präsentieren die Künstler Gisela Sprau-Korinth und Michael Korinth in der Tagungsstätte der Deutschen Richterakademie in Wustrau. Zur festlichen Vernissage am 30.01.2020 begrüßte die Verwaltungsleiterin der Deutschen Richterakademie, Birgit Maaß, die Gäste im Namen des Direktors der Deutschen Richterakademie Dr. Jaggi. Die Laudatio hielt ein Freund des Künstlerpaares, Herr Gerd Lukoschik. Er führte in das Motto der Ausstellung und in die Werke der Künstlerin und des Künstlers ein. Musikalisch umrahmt wurde die Vernissage durch die Künstlerin, Frau Sprau-Korinth, selbst mit Tangoklängen auf dem Akkordeon.

„Begegnungen“ von Peter Becker in Trier

Unter dem Motto „Begegnungen“ stellte der in Dresden geborene und im Saarland aufgewachsene Maler Peter Becker in der Tagungsstätte Trier der Deutschen Richterakademie in der Zeit vom 24. Januar bis 3. April 2020 rund 50 digitale Gemälde aus. Die Eröffnung der Ausstellung fand am 23. Januar 2020 statt.

Seine Motive, die er mit der Kamera festhält, findet Peter Becker auf Wanderungen und Reisen, indem er mit Neugier, offenen Augen und einem Blick für das Besondere Ausschau hält nach dem, was ihm begegnet; daher das Motto „Begegnungen“. Als Psychologe interessiert er sich für seine

Mitmenschen, deren Ausdruck in Mimik und Körpersprache und deren innere Befindlichkeit. Aber auch Pflanzen und Tiere sowie Landschaften und Gebäude, denen er begegnet, bieten ihm Anstöße zur Malerei.



Alle anderen für 2020 geplanten Ausstellungen mussten pandemiebedingt leider abgesagt werden.

ANLAGE 1 - PLATZVERTEILUNG NACH JUSTIZVERWALTUNGEN 2020 (OHNE CORONA)

	Tagungsstätte Trier			Tagungsstätte Wustrau			Gesamt	teilnehmerreduz. Tagungen	
	A-Tg.	B-Tg.	Gesamt	C-Tg.	D-Tg.	Gesamt		Trier	Wustrau
BU	1	2	3	1	2	3	6	1	1
BW	5	6	11	4	3	7	18	2	3
BY	5	6	11	5	4	9	20	3	2
BER	2	1	3	2	2	4	7	1	1
BRA	1	1	2	2	1	3	5	1	1
BRE	1	0	1	0	1	1	2	1	1
HH	1	2	3	1	1	2	5	1	1
HE	2	3	5	3	2	5	10	2	2
MV	1	1	2	1	1	2	4	1	1
NDS	3	3	6	3	4	7	13	2	2
NRW	7	7	14	7	7	14	28	3	3
RP	3	2	5	1	1	2	7	2	1
SAAR	1	1	2	0	0	0	2	1	1
SAC	2	2	4	2	2	4	8	1	2
SAN	1	1	2	1	2	3	5	1	1
SH	2	1	3	1	1	2	5	1	1
TH	2	1	3	1	1	2	5	1	1
Gesamt	40	40	80	35	35	70	150	25	25

Unter Corona-Bedingungen standen in Trier 2 x 20 Plätze, in Wustrau 12 + 10 Plätze zur Verfügung.

Die Platzkapazitäten wurden im Rahmen eines Losverfahrens den veranstaltenden Justizverwaltungen zugewiesen.

ANLAGE 2 - GESAMTPLATZKONTINGENTE SOLL/IST

Auslastung nach Justizverwaltungen 2020
Übersicht zu den Gesamtplatzkontingenten („Soll“) und Auslastungen der
Tagungsstätten („Ist“) durch die einzelnen Justizverwaltungen
(Präsenztage ohne Corona und unter Coronaregeln)

Justizverwaltung	Soll/Plätze			Ist/Teilnehmer*innen			Auslastung in %		
	Trier	Wustrau	Gesamt	Trier	Wustrau	Gesamt	Trier	Wustrau	Gesamt
BB	25	32	57	20	20	40	80,0%	62,5%	70,2%
BE	30	42	72	19	49	68	63,3%	116,7%	94,4%
BU	25	28	53	15	8	23	60,0%	28,6%	43,4%
BW	89	73	162	83	79	162	93,3%	108,2%	100,0%
BY	98	81	179	73	54	127	74,5%	66,7%	70,9%
HB	18	14	32	7	10	17	38,9%	71,4%	53,1%
HE	47	52	99	54	54	108	114,9%	103,8%	109,1%
HH	26	26	52	30	31	61	115,4%	119,2%	117,3%
MV	24	21	45	10	16	26	41,7%	76,2%	57,8%
NI	59	68	127	48	66	114	81,4%	97,1%	89,8%
NW	120	129	249	85	91	176	70,8%	70,5%	70,7%
RP	51	23	74	47	26	73	92,2%	113,0%	98,6%
SH	31	25	56	26	30	56	83,9%	120,0%	100,0%
SL	23	7	30	15	10	25	65,2%	142,9%	83,3%
SN	36	43	79	30	41	71	83,3%	95,3%	89,9%
ST	22	28	50	14	32	46	63,6%	114,3%	92,0%
TH	31	24	55	8	24	32	25,8%	100,0%	58,2%
ausl. Gäste				7	1	8			
Gastteil- nehmer*innen					8	8			
Tagungs- leiter*innen				29	32	61			
Referenten als TN				11	18	29			
Gesamt	755	716	1.471	631	700	1.331	83,6%	97,8%	90,5%

ANLAGE 3

Gesamtauslastung der Tagungsstätten 1993 - 2020

	Tagungszahl gesamt		Platzanzahl gesamt		Teilnehmer*innen gesamt		Auslastung gesamt	
	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau
1993	127		4.785		4.092		85,5	
	68	59	2.720	2.065	2.324	1.768	85,5	85,6
1994	128		4.820		4.165		86,4	
	68	60	2.720	2.100	2.300	1.865	84,6	88,8
1995	128		4.760		4.251		89,3	
	68	60	2.720	2.040	2.372	1.879	87,2	92,1
1996	132		4.935		4.376		88,7	
	69	63	2.760	2.175	2.461	1.915	89,2	88,1
1997	134		5.015		4.420		88,1	
	69	65	2.800	2.215	2.463	1.957	88,0	88,4
1998	135		5.045		4.511		89,4	
	69	66	2.760	2.285	2.492	2.019	90,3	88,4
1999	137		5.060		4.438		87,7	
	70	67	2.785	2.275	2.361	2.077	84,8	91,3
2000	134		4.925		4.263		86,6	
	71	63	2.810	2.115	2.370	1.893	84,3	89,5
2001	137		4.980		4.235		85	
	72	65	2.765	2.175	2.271	1.964	82,1	90,3
2002	136		4.880		4.267		87,4	
	69	67	2.655	2.225	2.271	1.996	85,5	89,9
2003	139		4.860		4.327		88,9	
	71	68	2.630	2.230	2.274	2.053	86,5	92,1
2004	138		4.845		4.304		88,8	
	74	64	2.735	2.110	2.359	1.945	86,3	92,2
2005	136		4.800		4.371		91,1	
	68	68	2.540	2.260	2.284	2.087	89,1	92,3
2006	139		4.835		4.436		91,7	
	70	69	2.590	2.245	2.299	2.137	88,8	95,2
2007	134		4.735		4.557		96,2	
	68	66	2.585	2.150	2.415	2.142	93,4	99,6
2008	136		4.735		4.465		94,3	
	67	69	2.450	2.285	2.211	2.254	90,2	98,6
2009	135		4.635		4.487		96,8	
	70	65	2.500	2.135	2.337	2.150	93,5	100,7
2010	141		4.885		4.663		95,5	
	72	69	2.590	2.295	2.422	2.241	93,5	97,6
2011	141		4.845		4.628		95,5	
	70	71	2.520	2.325	2.329	2.299	92,4	98,9
2012	141		4.900		4.629		94,5	
	71	70	2.570	2.330	2.378	2.251	92,5	96,6
2013	141		4.890		4.396		89,9	
	71	70	2.630	2.260	2.319	2.077	88,2	91,9
2014	141		4.835		4.392		90,8	
	68	73	2.450	2.385	2.098	2.294	85,6	96,2

Fortsetzung Anlage 3 - nächste Seite →

	Tagungszahl gesamt		Platzanzahl gesamt		Teilnehmer*innen gesamt		Auslastung gesamt	
	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau	Trier	Wustrau
2015	143		4.985		4.576		91,8	
	72	71	2.640	2.345	2.352	2.224	89,1	94,8
2016	143		4.950		4.529		91,5	
	68	75	2.495	2.455	2.196	2.333	88,0	95,0
2017	143		4.770		4.352		91,2	
	71	72	2.480	2.290	2.162	2.190	87,2	95,6
2018	144		4.855		4.462		91,9	
	70	74	2.635	2.220	2.341	2.121	88,8	95,5
2019	144		4.800		4.461		92,9	
	72	72	2.580	2.220	2.359	2.102	91,4	94,7
2020	55		1.471		1.331		90,5%	
	26	29	755	716	631	700	83,6%	97,8%
	4.711		170.936		157.055		91,9%	

